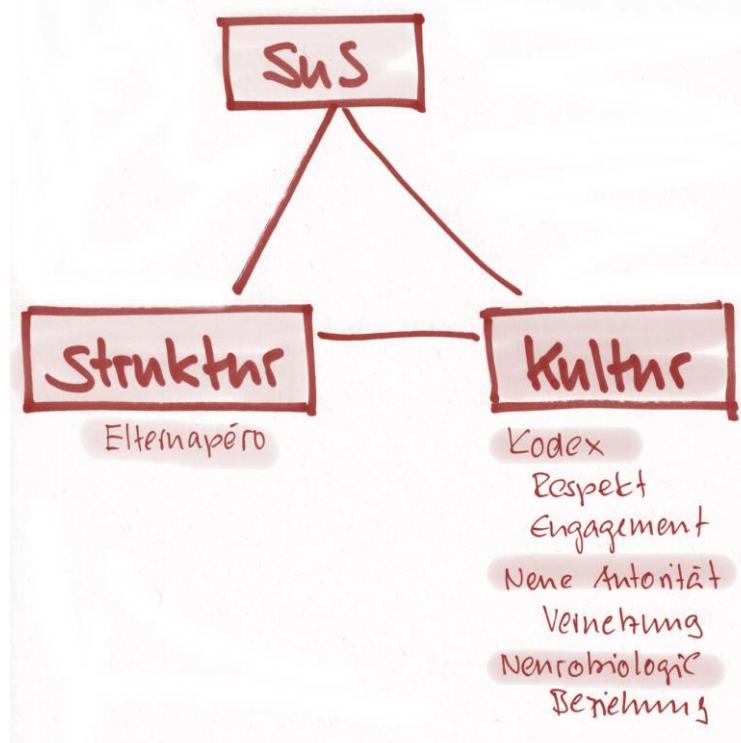




KONZEPT ELTERNMITWIRKUNG

SEKUNDARSCHULE IM BIRCH

Die Zusammenarbeit hilft der Entwicklung zu toleranten und selbstsicheren SuS.





GRUNDLAGE

§ 55 VSG Das Organisationsstatut gewährleistet und regelt die Mitwirkung der Eltern. Bei Personalentscheidungen und methodisch-didaktischen Entscheidungen ist die Mitwirkung ausgeschlossen.

STRUKTUR

JAHRESPLANUNG

In der dritten Woche nach den Ferien, findet normalerweise am Dienstagabend ein Elternapéro statt. Nach den Sommerferien findet an Stelle des Elternapéros Elternabende in den Klassen (Cluster) statt.

Schwerpunkte der Elternabende sind:

1. Klasse: allgemeine Informationen, Vorstellung der Schule und Lehrpersonen
2. Klasse: Stellwerk-Test, Berufswahl, Übertritt ins Gymnasium
3. Klasse: Modulwochen vorstellen

TEILNAHME

Die Anwesenheit der Klassenlehrpersonen (KLP) und Fachlehrpersonen (FLP) ist erwünscht. Pro Cluster sollte durch eine Lehrperson vertreten sein.

KOMMUNIKATION

EINLADUNGEN

Die SL erstellt eine Einladung, die an die KLP abgegeben wird. Die KLP geben die Einladung in geeigneter Form weiter (Informationscouvert, Lernjournal)

DATEN

Die Daten der Anlässe werden im Jahresplan (der den Eltern zu Beginn des Schuljahres abgegeben wird) und auf der Homepage publiziert.

„Registrierte“ Eltern werden per Mail eingeladen (Registrationsmöglichkeit auf der Homepage und an jedem Anlass möglich)

VERANTWORTUNG

Die Schulleitung ist grundsätzlich für die Durchführung und Organisation verantwortlich.

ABLAUF DES ELTERNAPÉROS

Der Anlass beginnt zwischen 18:30 und 19 Uhr und gliedert sich in zwei Hauptteile.

ERSTER TEIL (CA. 45')

- aktuelles aus der Schule
 - Referat, Information
 - Austausch
- Themen aus dem Themenspeicher, z.B.
 - Erziehungsfragen
 - Pädagogisches
 - Normen und Werte
 - Schulkonzept
 - Medien
 - Drogen
 -

ZWEITER TEIL APÉRO (19:15)

- Austausch unter den Eltern
- Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen

bei jedem Anlass stehen drei Flipcharts zur Verfügung

- Themenspeicher
- Fragen, Anregungen und Rückmeldungen
- Kontaktdata



KULTUR

NEUE AUTORITÄT - VERNETZUNG

Durch den regelmässigen Kontakt und den somit verbunden Austausch zwischen Eltern und Schule (Lehrpersonen und Schulleitung) kann ein durch **Respekt, Vertrauen** und gegenseitiges **Verständnis** geprägtes Klima wachsen.

KODEX

RESPEKTVOLLER UMGANG

EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

Verständnis der Eltern für die Schule

Aussenansicht der Eltern auf die Schule hilft der Schule für die Weiterentwicklung
Vertrauen durch Beziehung

Probleme werden frühzeitig angesprochen

Zukünftige Gespräche basieren bereits auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt

ENGAGEMENT

Eltern setzen sich für die Schule, Schulanlässe ein

Schule setzt sich für die Angelegenheiten der Eltern und SuS ein

Sich gemeinsam für eine Sache einsetzen

ZIEL

Das Verständnis der Eltern für die Schule hilft den Kindern sich mit der Schule besser zu identifizieren. Je besser das Verständnis, desto so besser können sich die SuS in unserer Schule orientieren.

Die Zusammenarbeit hilft der Entwicklung der SuS zu toleranten, selbstsicheren jungen Erwachsenen.

NEUROBIOLOGIE

Elternhaus und Schule als „mirror system“: Einfühlung und Spiegelung – das unsichtbare Band, das Kinder und Jugendliche ins Leben führt. (Bauer)